

Der Abfalltipp: Maden in der braunen Biotonne?

KREISKLEVE (RP) Gerade jetzt im Sommer kennen viele das Problem: Maden in der Biotonne. Dabei handelt es sich vorwiegend um die Maden der Fruchtfliege. Um den Befall gering zu halten, hier einige Tipps der KKA-Abfallberatung. Die Tonne gehört an einen kühlen, schattigen Platz. Der Inhalt sollte möglichst trocken gehalten werden, indem man die Bioabfälle vorher gut abtropfen und den Deckel der Biotonne einen Spalt offenstehen lässt, damit die Feuchtigkeit herausziehen kann. Zudem hilft es, wenn der frische, feuchte Bioabfall mit trockenem Material (getrockneter Grasschnitt, Stroh) abgedeckt wird. Krabbeln die Maden oben am Tonnenrand, kann es helfen, die geöffnete Tonne entweder in die pralle Sonne zu stellen, damit die Tiere eintrocknen, oder man stellt sie mit geöffnetem Deckel in die Nähe von Büschen oder Bäumen. Die Maden sind ein Leckerbissen für Vögel. Bei starkem Ungezieferbefall kann in geringen Mengen Gesteinsmehl oder Branntkalk (Garten- und Baumärkte) über den Abfall gestreut werden. Diese Stoffe binden Feuchtigkeit und lassen die Maden austrocknen.